

Parma sagt in seiner kurz vor seinem Tode Ende der 80er Jahre des 13. Jahrhunderts abbrechenden Chronik über Petrus: *Hic fuit litterarum imperatoris dictator, quem imperator logothetam appellavit, et fuit valde magnus in curia imperatoris*³⁵. Für kaiserliche Enzykliken und andere Staatsschreiben mag das ab etwa 1236 zutreffen.

Neben Petrus huldigten dem *stilus supremus* am Hofe Friedrichs II. aber auch andere, insbesondere Thaddäus von Suessa († 1247)³⁶, der 1245 gemeinsam mit Petrus die kaiserliche Gesandtschaft zum Konzil von Lyon anführte, und der 1246 zuletzt sicher belegte Terrisius von Atina (unweit Montecassino), der seinen beiden Kollegen vielleicht eine *Contentio de nobilitate generis et probitate animi* widmete³⁷. Unterstützt wurden sie außer durch Nikolaus von Rocca den Älteren unter anderem durch Magister Salvus, den Prior der bedeutenden Kirche St. Nikolaus in Bari³⁸. Merkmale des von allen diesen Personen geschätzten *stilus supremus* waren weniger die ubiquitären Bibelzitate und leicht aus Florilegien zu entnehmende Bezüge auf die Antike, eher schon die Häufung von bestimmten, oft dem Sinn nach dunklen Wort- und Redefiguren lautmalender Art und spezielle Anwendungen des *Cursum*³⁹. Das quantitativ den 'Petrus de Vinea' dominierende politisch-administrative Vokabular und Gedankengut jedoch war Allgemeingut der Kanzlei und kann nicht dazu dienen, einzelne Texte bestimmten Personen zuzuweisen.

Allzu wörtlich wird man Salimbenes Bemerkung zum Ausmaß der Tätigkeit des Petrus zudem selbst für die Zeit nach 1236 kaum nehmen dürfen, denn neben seinen Aufgaben als Richter, Ratgeber (*consiliarius*)

35) Salimbene (wie Anm. 25, 1966) S. 635; (1999) S. 662.

36) Heute Sessa in Kampanien. Die Enciclopedia (wie Anm. 1) hat keinen Eintrag.

37) So die Zuschreibung bei Fulvio DELLE DONNE, *Una disputa sulla nobiltà alla corte di Federico II di Svevia*, *Medioevo Romanzo* 23 (1999) S. 3-20, mit kritischer Edition aufgrund dreier Handschriften: Palermo, Bibl. della Società siciliana di storia patria, I. B. 25 (Codice Fitalia), und Città del Vaticano, Bibl. Vaticana, Pal. lat. 955 und Vat. lat. 4957. Zu Terrisius auch Edoardo D'ANGELO, *Terrisio d'Atina*, in: *Enciclopedia* (wie Anm. 1) 2, S. 822-824, und die beiden Briefe bei DELLE DONNE, *Per scientiarum haustum* (wie Anm. 6) S. 140-156.

38) SCHALLER, Pier (wie Anm. 1) S. 502. Dazu SCHALLER, *Kanzlei* (wie Anm. 26, 1957) S. 275-276, 282-283.

39) SCHALLER, *Kanzlei* (wie Anm. 26, 1958), S. 295-325; DERS., Pier (wie Anm. 1) S. 502, 505; Francesco DI CAPUA, *Lo stile della curia romana e il cursus nelle epistole di Pier della Vigna e nei documenti della cancelleria sveva*, *Giornale italiano di filologia* 2 (1949) S. 97-116; wieder abgedruckt in: DERS., *Scritti minori*, Bd. 1 (1959) S. 500-523.